

Wii ein Smartboard

- Wir basteln uns ein Smartboard -

Im Internet haben wir die Anleitung zum selbstgemachten Wii-Smartboard gefunden, eine Idee, welche kostengünstig ein echtes Smartboard ersetzt. Einzige benötigte Teile:

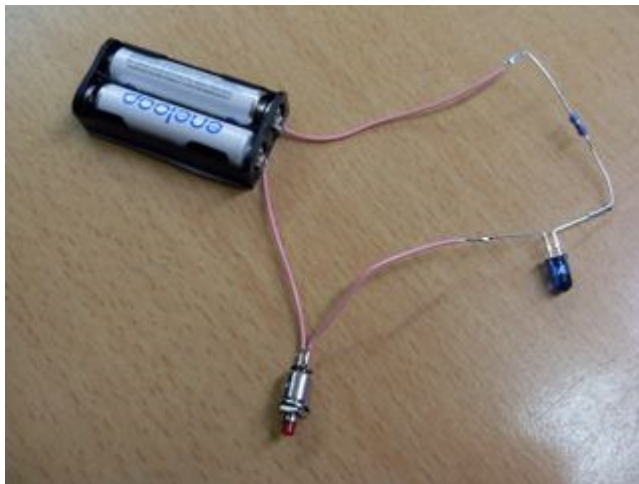
- Wii Remote
- Beamer
- Infrarotstifte

Da wir im Informatikraum bereits einen Beamer besitzen, steht uns nur noch der Kauf eines Wii Remotes und der Teile für die Infrarotstifte, welche anschließend zusammengebaut werden, ins Haus. Dafür steht uns ein Budget von 100 € zur Verfügung.

Tag 1: Teilchenjagd im Preisdschungel

Gleich am ersten Tag unseres Projekts treffen wir auf Schwierigkeiten:

Jeder Hersteller preist seine Ware als die beste, günstigste und am schnellsten gelieferte aus. Allerdings halten sie mit den eigentlichen technischen Daten zurück, sodass wir allein mit der Wühlerei nach dem optimalen Angebot viel Zeit vertun.



Schlussendlich ist unter allen Versandhäusern Conrad Electronics als Sieger aus dem Rennen hervorgegangen und die Bestellung an Claudius Vater weitergegeben, der uns die benötigten Teile (IR-LED 5mm HSLD 4230, Batteriehalterung L für 1

Micro, Drucktaster R 13-81A-OS RT Taster, Batterie 1,5V AAA) zum Händlerpreis besorgt.

Tag 2: Verdammt, wieso geht das nicht?!

Bestellte Teilchen sind angekommen, allerdings nicht von Conrad Electronics, sondern von Segor Electronics auf Rat von Claudius' Vater hin.

Nach reichhaltiger Information über den Plus- und Minuspol der LED haben wir auf gut Glück die Drähte verbunden und das Beste gehofft.

Dann – die Enttäuschung: das Lämpchen leuchtete nicht. Ratlos und frustriert suchen wir nach der Ursache dieses Fehlers, bis wir irgendwann auf einen Tipp des Physikers unter uns hören, welcher da meint, dass Infrarotlicht mit dem menschlichen Auge nicht wahrgenommen werden kann,

allerdings aber von einer Kamera.



Die Kamera ist schnell beschafft und siehe da – das LED leuchtet blau.

Glücklich über unseren Fortschritt beenden wir Tag 2.

Tag 3: Herr Systemverwalter: Sie machen uns das Leben schwer!

Heute wollen wir die Wirkung unseres Infrarotstift-Rohbaus austesten. Dazu müssen wir aber zunächst einmal einen Laptop finden, welcher Bluetooth-fähig ist und gleichzeitig die nötige Software installiert hat, um das Wii-Remote benutzen zu können.

Ersteres ist mit dem „Deutsch 3“-Laptop getan, aber zweiteres erweist sich als kompliziert:

Die Software kann rein theoretisch kostenlos aus dem Internet downgeloadet werden, allerdings befindet sich in unserem

Schulnetzwerk eine von Herrn Brenner eingeschaltete Sperre, welche das Downloaden von Zip-Dateien verbietet.

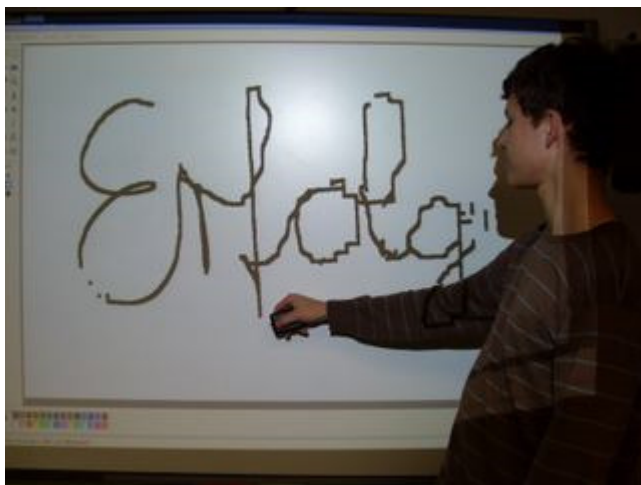


Der einzige Schulcomputer, der zum Downloaden von Zip-Dateien befähigt ist, ist der im Sekretariat. Also machen sich Herr Behnke und Jonas auf den Weg, um die benötigte Software zu beschaffen.

Ende gut, alles gut... könnte man meinen. Doch so einfach macht man es uns nicht. Trotz Software und Bluetooth erkennt der Laptop das Remote nicht.

Tag 4: Hurra, der Durchbruch!

Der Tag beginnt mit einem neuerlichen Problem: Claudius' Laptop erkennt zwar immerhin schon die Wii-Remote, allerdings weigert er sich, die nötige Software zu installieren. Aber wir wären nicht wir, wenn wir uns von so einem Problem schon einschüchtern ließen, also leihen wir uns kurzerhand Hendriks' Laptop aus, welcher es tatsächlich auch schafft, sowohl die Remote zu erkennen als auch die Software zu benutzen!



Als nächstes suchen wir die richtige Position für die Wii-Remote und finden sie - Gott sei Dank - nach einigem Hin und Her. Das Grundgerüst für unser Projekt steht und dem Ausprobieren unserer Infrarotstifte steht nichts mehr im Weg. Also testen

wir unseren Stift, welcher fehlerfrei funktioniert und einen von Hendrik, der aber zusätzlich zum Infrarot noch ... sendet und

dadurch unserem selbst gemachtes Smartboard einen Doppelklick signalisiert.

Nachdem nun alles funktioniert und wir glücklich über unseren Durchbruch den Tag beenden, fehlen nur noch ein paar weitere Stifte und schon steht ein weiteres Smartboard der Schule zur Verfügung.

q.e.d. Ein Smartboard ist für unter 100 € einfach selbst herzustellen.

